

# PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 25. APRIL 2026

ORT: SEMINARHOTEL ARTE, OLTEN  
ORGANISATOR: SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND (SSCHV)  
VORSITZ: DR. EWEN CAMERON, PRÄSIDENT SSCHV

DAUER: 25. APRIL 2026, 13:30 – 16:45 UHR  
PROTOKOLL: JOËL JOSSI, NINA KOST

## SAMSTAG, 25. APRIL 2026

Beim Check-in ausgegebene Stimmen: 380

### 1. BEGRÜSSUNG

- Delegierte
- Hans-Ueli Schweizer, Ehrenpräsident
- Ehrenmitglieder
- Kommissionsmitglieder
- Gäste
- Alina Morgenegg, Athlet:innenkommission
- Barbara Moosmann, Mitglied Exekutivrat Swiss Olympic
- Ralph Schallon, Übersetzer

### Entschuldigt sind u.a.:

- Brent J. Nowicki, Direktor World Aquatics
- Ruth Metzler, Präsidentin SOA
- Roger Schnegg, Direktor SOA
- Sandra Felix, Direktorin BASPO
- Thomas Hasler, Präsident Liechtensteiner Schwimmverband
- Verschiedene Ehrenmitglieder und Vereine

### Grusswort von Barbara Moosmann

Dr. Ewen Cameron (EC, Präsident) übergibt das Wort an Barbara Moosmann (Mitglied Exekutivrat Swiss Olympic) für ein Grusswort.

SUPPLIERS



NOSERGROUP

PARTNERS



SWISSLOS



EC dankt den langjährigen Partnern von Swiss Aquatics

**Schweigeminute für die Verstorbenen**

- Marcel Widmer (Ehemaliges ZV Mitglied und Präsident des SC Flös Buchs)
- Silvana Pesce (Inhaberin der goldenen Ehrennadel, Ehrenmitglied Turrita Nuoto, Schiedsrichterin an vielen Nationalen Meisterschaften)

**2. FESTSTELLEN DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

Die Einladungen wurden am 01.04.2026 verschickt. Am gleichen Tag wurden auch alle Unterlagen auf der Homepage aufgeschaltet. Gemäss Art. 44 der Statuten wurde die Versammlung somit frist- und ordnungsgemäss einberufen und ist beschlussfähig.

**3. WAHL DER STIMMENZÄHLER:INNEN**

Folgende Stimmzähler:innen werden vorgeschlagen:

- Mattia Cocco (Club de Natation Sierre): Hinten rechts
- Adina Keller (Artistic Swimming Bern): Hinten links
- Markus Müller (Swim Regio Solothurn): Vorne rechts
- Lisianne Ribaut (Club de Natation Delémont): Vorne links

**Beschluss:** Die Stimmzähler:innen werden einstimmig durch Applaus gewählt.

Die Traktanden der DV 2026 werden vorgestellt. Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste oder weitere Wortmeldungen.

**4. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 26./27. APRIL 2025**

**Beschluss:** Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen angenommen.

## 5. GENEHMIGUNG DES JAHRESBERICHTS 2025 DES ZENTRALVORSTANDES

**Beschluss:** Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen. Ein spezieller Dank geht an die Verfasser:innen.

## 6. JAHRESRECHNUNG 2025

Bartolo Consolo (BC) präsentiert als Finanzverantwortlicher die Jahresrechnung 2025.

### **Kenntnisnahme ER Geschäftsstelle und Ausbildung (BC)**

BC präsentiert die Rechnung 2025. Er erläutert die Minder- und Mehreinnahmen bzw. Minder- und Mehrausgaben pro Kostenstelle auf der Einnahmen- und Ausgabenseite.

Die Kostenstelle «Zentralkasse» dient als Ausgleichszentrum und stellt ihr Budget so auf, dass sie unvorhergesehene Ereignisse für den gesamten Verband auffangen kann. Im Idealfall ist die Zentralkasse in der Lage, regelmässig zum Kapital der Organisation beizutragen und so die Reserven des Verbandes aufzubauen.

Im Laufe des Jahres sind Kosten für die Programmierung eines gross angelegten IT-Projekts angefallen; dieses kann 2026 in Betrieb genommen werden.

Trotz dieser Ausgaben gelang es wie geplant, einen Grossteil des strukturellen Defizits der Abteilung Ausbildung auszugleichen, indem rund CHF 43'000 dem Organisationskapital zugewiesen wurden.

Das strukturelle Defizit der Abteilung Ausbildung ist bekannt, seit ihr eine eigene Kostenstelle zugewiesen wurde. Im vergangenen Jahr konnten dank verschiedener Massnahmen bessere Ergebnisse als in den Vorjahren erzielt werden. Der negative Saldo von rund CHF 64'000 resultiert hauptsächlich aus der buchhalterischen Abschreibung von Ausbildungsmaterial, das in der Vergangenheit in der Bilanz aktiviert worden war. Auf Empfehlung der Revisionsstelle wurde der verbleibende Restwert des Materials in Höhe von rund CHF 45'000 in diesem Jahr abgeschrieben.

### **Kenntnisnahme ER der 4 Sportarten (BC)**

#### Swimming:

Dank einer strengen Finanzkontrolle erzielte der Bereich Schwimmen ein besseres Ergebnis als im Budget vorgesehen, mit einem Defizit von CHF -17'722.

Der Bereich Schwimmen konnte die angekündigten Massnahmen konsequent umsetzen. Obwohl das Geschäftsjahr mit einem Defizit von CHF 17'000.00 abschliesst, bedeutet dies eine massive Kostensenkung im Vergleich zu dem budgetierten Verlust von CHF 219'661.00.

### Diving:

Diving schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Defizit von CHF -493 ab.

Im vergangenen Jahr musste der Bereich Diving budgetär erstmals mit der neuen Einstufung zurechtkommen, die eine deutliche Kürzung der Subventionen von Swiss Olympic vorsah. Diese Entwicklung zeigt sich deutlich in der ersten Zeile sowie im Vergleich zum Jahr 2024.

Trotz einer aufgrund der geringen Athletenzahl strukturell niedrigen Eigenfinanzierung hat der Bereich erneut vorbildliche Ausgabendisziplin bewiesen; er hat das verfügbare Budget voll ausgeschöpft und es nur minimal, um rund CHF 500, überschritten.

### Artistic Swimming:

Artistic Swimming schliesst das Jahr mit einem Überschuss von CHF 47'824 ab.

Der Bereich Artistic Swimming profitierte zum Jahresende von einer verbandsinternen Umverteilung der NASAK-Beiträge in Höhe von CHF 20'000. Obwohl diese Mittel im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr eingesetzt werden konnten, verbessern sie das Jahresergebnis und ermöglichen die Finanzierung künftiger Aktivitäten.

In Verbindung mit dem Verzicht auf die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Singapur führte dieser Zuschuss zu einem sehr positiven Ergebnis von rund CHF 48'000, was eine deutliche Verbesserung gegenüber dem budgetierten Verlust von CHF 40'000,00 darstellt. Das Ziel, finanzielle Reserven für die Olympiaprojekte 2028 und 2032 zu bilden, konnte somit erfolgreich weiterverfolgt werden.

### Water Polo:

Im Jahresabschluss 2025 weist Water Polo ein Defizit von CHF -56'047 aus.

Im Bereich Water Polo hat sich eine strenge Budgetkontrolle während des gesamten Jahres als wirksam erwiesen. Diese finanzielle Transparenz ermöglichte es, fundierte Entscheidungen angesichts unvorhergesehener zusätzlicher Ausgaben zu treffen. Dazu gehörten die Qualifikationsturniere für die Frauen- und Männer-Europameisterschaften, bei denen aufgrund von Formatänderungen in letzter Minute nicht budgetierte Kosten entstanden, die Endrunde der Frauen-EM sowie die Einführung der neuen Formate «Supercup» und «Swiss Trophy».

Diese Mehrkosten konnten weitgehend durch freigegebene NASAK-Beiträge gedeckt werden, die innerhalb des Verbandes umverteilt wurden. Der Bereich schliesst das Geschäftsjahr mit einem Defizit von CHF 56'046.68 ab, bei einem budgetierten Verlust von CHF 47'570.00.

### Projekte:

Auf der Kostenstelle «Projekte» sind die Revitalisierungsprojekte nun endgültig abgeschlossen. Neben dem Einsatz interner Personalressourcen (bereits vorhandenes Personal) beliefen sich die vom Verband zu tragenden Kosten auf rund CHF 60'000. Insgesamt konnte Swiss Aquatics dank der Umsetzung dieser verschiedenen Projekte und der Investition dieser Eigenmittel rund CHF 700'000 freisetzen und einsetzen.

Erfolgsrechnung:

Der Verband schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Verlust von CHF 107'801 ab. Dieser Betrag wird den Reserven des Verbandes entnommen. An dieser Stelle ist zu betonen, dass das von der Delegiertenversammlung im vergangenen Jahr verabschiedete Budget 2025 ein Defizit von rund CHF 360'000 vorsah. Folglich fielen die Entnahmen aus den Reserven deutlich geringer aus als ursprünglich vorgesehen.

Bilanz:

Die bereits erwähnten Aktivitäten spiegeln sich auch in der Bilanz wider. Das Fondskapital wird wie vorgesehen vom Bereich Schwimmen aufgelöst. Das zusätzliche Defizit wird vom Organisationskapital abgezogen; somit weist Swiss Aquatics am Ende des Geschäftsjahres 2025 ein Organisationskapital von CHF 1'074'190 aus.

Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung 2025.

**Kenntnisnahme Bericht externe Revisionsstelle (Thomas Fankhauser, T+R AG in Gümligen)**

EC informiert, dass der ausführliche Bericht der Revisionsstelle per 1. April 2026 auf der Homepage aufgeschaltet wurde. Für Fragen zum Revisionsbericht ist heute Thomas Fankhauser, Vizedirektor der T+R AG, anwesend.

Es gibt keine Fragen zum Revisionsbericht.

**Kenntnisnahme Bericht interne Revisionsstelle (Andreas Tschanz, AT)**

Der Bericht der internen Revision an die Delegiertenversammlung von Swiss Aquatics konzentriert sich im Prüfungsjahr 2025 auf den Bereich der Zertifizierung der Nachwuchsförderstützpunkte.

AT informiert darüber, dass das Ziel der internen Revision darin bestand, auditierfähige Prozesse und Unterlagen sicherzustellen, Synergien in den vier Sportarten aufzuzeigen und die transparente Kommunikation zu überprüfen.

Durch den Auditprozess konnte AT Empfehlungen für die Periode 2025/2026 erarbeiten. Diese umfassen, dass der Arbeitsaufwand und die Ergebnisse für die Nachwuchsförderstützpunkte sowie die Fördergelder gezielter kommuniziert werden sollen. Zudem soll mithilfe von Checklisten und Anträgen der Arbeitsaufwand von 120 Stellenprozent optimiert werden. Des Weiteren empfiehlt AT, zeitnah eine Verbandsstrategie für das neue Verbandsfördermodell von Swiss Olympic sowie Checklisten für die Nachwuchsförderstützpunkte und deren Qualifikationen auszuarbeiten.

Jürg Ulrich (JU, Ehrenmitglied): JU möchte darauf hinweisen, dass es im internen Revisionsbericht ein weiteres Kapitel gab, das sich mit den internen Strukturen befasst. JU bittet den Zentralvorstand (ZV), diese Hinweise aufzunehmen.

EC: Der ZV wird die Vorschläge zur Anpassung der Strukturen und Prozesse aufnehmen. Diese werden als Auftrag der Delegiertenversammlung (DV) an den ZV festgehalten.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung wird mit grossem Mehr angenommen.

## **7. DÉCHARGEERTEILUNG AN DEN ZENTRALVORSTAND**

**Beschluss:** Die Décharge wird dem Zentralvorstand mit grossem Mehr erteilt.

## **8. WAHL DER REVISIONSFIRMA ALS RECHNUNGSREVISOR (STATUTEN ART. 81 BST. A) FÜR 2026**

T+R AG hat die Rechnungsrevision im Jahr 2025 durchgeführt. Dies hat gut funktioniert. Daher schlägt EC vor, die T+R AG für das Jahr 2026 erneut als Rechnungsrevisorin zu wählen.

**Beschluss:** T+R AG wird mit Akklamation von der Versammlung gewählt.

## **9. INFORMATIONEN AUS DEM ZENTRALVORSTAND**

EC informiert über die Planung von Grossanlässen in der Schweiz. Die Information umfasst die Strategie, den aktuellen Stand sowie die nächsten Schritte.

### **a) Strategie**

Der Schweizer Schwimmsport hat sich erfolgreich auf Weltniveau etabliert. Um diese hervorragende Ausgangslage optimal zu nutzen, verfolgt der Verband die Strategie, vermehrt internationale Grossveranstaltungen in die Schweiz zu holen. Durch die Durchführung solcher Meisterschaften soll einerseits die mediale Aufmerksamkeit und die allgemeine Sichtbarkeit des Schweizer Schwimmsports massiv gesteigert werden, während andererseits attraktive neue Plattformen für das Sponsoring entstehen. Übergeordnetes Ziel ist die Realisierung eines Leuchtturmprojekts, das den Athlet:innen sowie dem Verband eine prominente Bühne bietet, um sich der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. EC erläutert hierzu, dass die Umsetzung über ein strukturiertes

Stufenmodell erfolgen soll, welches die Planung und Durchführung mehrerer internationaler Meisterschaften in der Schweiz vorsieht.

| Datum             | Event                  | Ort                                                              |
|-------------------|------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 06.09.2026        | Open Water Cup Leg     | Tenero                                                           |
| 10.-19.06.2027    | Junioren-EM Open Water | Tenero                                                           |
| 07.12.-12.12.2027 | Kurzbahn EM Elite      | St. Jakobshalle, Basel (2 temporäre Pools)                       |
| 15.12.-19.12.2027 | Kurzbahn EM Masters    | St. Jakobshalle, Basel (Dieselben Becken, Nutzung von Synergien) |

#### b) Aktueller Stand

Die Planungen für diese Meisterschaften sind bereits angelaufen, wobei die Machbarkeit für die Kurzbahn Europameisterschaft in Basel positiv bestätigt wurde. Mit dem Centro Sportivo Tenero (CST), der St. Jakobshalle, dem Bundesamt für Sport (BASPO), der Stadt Basel sowie Myrtha Pools konnten bereits namhafte Partner für das Projekt gewonnen werden. Ein entscheidender Meilenstein wurde zudem bereits erreicht: Die offizielle Vergabe der Meisterschaften durch European Aquatics ist erfolgt.

#### c) Weiteres Vorgehen

Das Budget für die Meisterschaften ist finalisiert, wobei zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Einnahmen verbucht werden konnten. Die potenziellen Subventionen durch die Stadt Basel, den Kanton Basel-Stadt und das BASPO sind relativ planbar, werden jedoch erst im Verlauf, respektive gegen Ende Jahr bestätigt. Die erwarteten Fördergelder decken die Gesamtausgaben jedoch nicht, warum ein bedeutsamer Beitrag durch Sponsorengeldern gedeckt werden muss. Da in Kürze Depotzahlungen für die Hallen- und Poolmiete fällig werden, ist eine Anschubfinanzierung in Höhe von CHF 300'000 aus dem Organisationskapital vorgesehen. Diese Mittel werden im Budget 2026 an der DV als eigene Kostenstelle ausgewiesen. Im Falle eines positiven Rechnungsabchlusses der Veranstaltung ist die Rückzahlung dieser CHF 300'000 an den Verband geplant.

Herausforderungen bestehen derzeit noch bei den Vertragsverhandlungen mit European Aquatics, im Versicherungswesen sowie im Bereich Sponsoring. Um das finanzielle Risiko zu minimieren, wurde eine Go-/No-Go-Strategie erarbeitet: Bis zum dritten Quartal 2026 müssen 60 % der angestrebten Sponsoringeinnahmen vertraglich gesichert sein, um die Durchführung final zu bestätigen.

Die nächsten operativen Schritte umfassen die Intensivierung der Sponsorensuche, die Finalisierung der ausstehenden Verträge sowie den Aufbau der Organisationsstruktur. EC appelliert an die Mitglieder, ihre Netzwerke

aktiv zu nutzen und die Suche nach Sponsoren zu unterstützen. Für spezifische Rückfragen steht EC den Mitgliedern weiterhin zur Verfügung.

Ehrenpräsident Hans Ulrich Schweizer (HUS) erkundigte sich nach der konkreten Rollenverteilung zwischen dem Verband und dem Organisationskomitee (OK), sowie nach der Verantwortlichkeitsstruktur, welche die erfolgreiche Durchführung der Meisterschaften sicherstellen soll.

EC führte dazu aus, dass im Vorfeld verschiedene Organisationsformen geprüft worden seien. Nach eingehender juristischer Beratung habe man sich gegen eine GmbH und für die Gründung eines eigenständigen Organisationsvereins entschieden. Die detaillierte Strukturierung dieses Vereins werde unmittelbar nach Abschluss der ausstehenden Verträge finalisiert. Der Organisationsverein ist für die Besetzung des lokalen Organisationskomitees verantwortlich. Die Leitung wird dabei Christoph Socin übertragen, der über umfassende Expertise in der Durchführung von Grossveranstaltungen verfügt. Zur Sicherung der Governance wird zudem ein Kontrollausschuss eingesetzt, welcher regelmässig über den aktuellen Projektstand und die Fortschritte informiert wird.

Karel Novy (KN), Schwimmclub Uster, merkte an, dass die im Budget 2026 eingestellten CHF 300'000 lediglich als Anschubfinanzierung dienen und nicht die Gesamtkosten decken. Er bat um Auskunft darüber, mit welchen Gesamtkosten für die Durchführung der Veranstaltung gerechnet werden muss.

EC erläutert, dass nach aktuellem Budget die Kurzbahn EM Kosten von CHF 7.6 Millionen verursachen würde. Dies beinhaltet Kosten für die Halle, die Pools, die Hotels und weiteres. Aktuell ruht vieles auf Annahmen, jedoch besitzt das OK die Zahlen der letzten drei Kurzbahn EMs. Die Ausgaben stehen den Einnahmen gegenüber, wie Ticketing, welche erst später kommen.

Marcelo Leite Ribeiro (MLR, Lausanne Aquatique), erkundigt sich nach der Zweckbindung der im Budget 2026 aufgeführten CHF 300'000. Er bat um Klärung, ob dieser Betrag als Finanzierung für die Vorbereitung der Europameisterschaften vorgesehen ist.

EC stellt klar, dass die CHF 300'000 lediglich aktiviert wurden, um initiale Vorbereitungskosten wie Hallendepots zu decken. Im Budget der EM sind die CHF 300'000 jedoch nicht vollständig eingeplant. Es handelt sich um einen Maximalbetrag, den der Verband für die Kurzbahn Europameisterschaften reserviert hat, wobei eine vollständige Ausschöpfung nicht vorgesehen ist. Die Bereitstellung erfolgt vorsorglich als Liquiditätssicherung, da Subventionen und Ticketeinnahmen und andere Einnahmequellen erst zeitversetzt fliessen.

EC präzisiert, dass für die Ausrichtung der Europameisterschaften ein neuer, eigenständiger Verein gegründet wurde. Es handle sich dabei, nicht wie von gewissen Personen angenommen um Basel Aquatics. Dies wollte EC klarstellen, da Basel Aquatics darauf angesprochen wurde.

## 10. INFORMATIONEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

EC übergibt das Wort an Jonas Kissling (JK, Generalsekretär).

### Mitgliederumfrage Swiss Aquatics

JK begrüsst die Delegierten sowie die Ehrenmitglieder und präsentiert die Ergebnisse der Mitgliederbefragung von Swiss Aquatics. Ziel der Erhebung war es, die Mitgliederorientierung von Verband und Geschäftsstelle gezielt zu schärfen.

Dank einer Rücklaufquote von über 60 % liegen repräsentative Daten aus allen Sprachregionen, Sportarten und Vereinsgrössen vor. JK betont dabei, dass die Identifikation der Mitglieder mit dem Verband die notwendige Basis bildet, um die Akzeptanz für zentrale Geschäfte wie Budgets oder Gebühren sicherzustellen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Mehrwert sowie die Arbeitsabläufe der Verbandsarbeit transparent und bekannt sind.

Die Rückmeldungen zu künftigen Dienstleistungen fielen aufgrund der unterschiedlichen Vereinsbedürfnisse erwartungsgemäss heterogen aus. In Bezug auf die häufig geforderte Unterstützung bei Infrastrukturproblemen verweist JK auf die Zusammenarbeit mit dem Partner Myrtha Pools. Er appelliert an die Vereine, den Verband bei Bauprojekten frühzeitig und nicht erst zur Finalisierung einzubinden, um die verfügbaren Ressourcen und das Know-how in der Beratung von Gemeinden optimal zu nutzen. Ebenfalls oft genannt wurden die Themen Breitensport und Inklusion. Zu beiden Themen wurde ein entsprechendes Konzept bei Swiss Olympic eingereicht, welches nun vom Verband verfolgt wird. JK gibt jedoch zu bedenken, dass die personellen Kapazitäten bei diesen Themen begrenzt sind und somit keine grossen Schritte erwartet werden dürfen.

Zusammenfassend rückt der sogenannte Member Value, also der wahrgenommene Nutzen der Mitgliedschaft, künftig noch stärker in den Fokus der Verbandsstrategie. Neue Dienstleistungen sollten verstärkt im Rahmen von Pilotprojekten gemeinsam mit den Mitgliedern geprüft werden, wie beispielsweise der Workshop zur Krisenkommunikation. Als strategische Handlungsempfehlungen nimmt Swiss Aquatics die konsequente Ausrichtung auf den Mitgliedernutzen, eine verstärkte operative Kundenorientierung sowie die Digitalisierung von Prozessen auf. JK schliesst diesen Punkt mit einem ausdrücklichen Dank an alle Vereine für die wertvollen Impulse ab.

EC verdankt die Ausarbeitung durch JK.

Laurent Ballif (LB, Ehrenmitglied) hinterfragt die Verwendung des Begriffs "Kunden" für die Mitgliedervereine. Da sich die Nutzungsprofile der einzelnen Kategorien stark unterscheiden und keine rein Verkaufsbeziehung bestehe, sei diese Terminologie für die aktuelle Verbandsstruktur nicht repräsentativ.

JK bestätigt diesen Einwand und verdeutlicht, dass der Begriff primär dazu dient, eine konsequente Kundenorientierung zu unterstreichen. Ziel sei es, das Verbandshandeln konsequent an den Bedürfnissen der Mitglieder als Leistungsempfänger auszurichten.

### Neues Schwimmbad im CST Tenero

Steffen Liess (CST) und Reto Sorg (Myrtha Pools) stellen im Rahmen einer gemeinsamen Präsentation das Projekt für das neue Schwimmbad in Tenero vor. Sie erläutern die aktuellen Planungsfortschritte sowie die Bedeutung der neuen Anlage für den Schwimmsport. Weiterführende Details und tiefere Einblicke in das Bauvorhaben sind auf der Webseite des CST Tenero zu finden.

## **11. FESTSETZUNG DER MITGLIEDERBEITRÄGE UND DER GEBÜHREN MIT AUSNAHME DER GEBÜHREN DER SPORTBEREICHE UND ANDERER ORGANE, DIE GEMÄSS REGLEMENT DAFÜR ZUSTÄNDIG SIND**

EC informiert über die gemeldeten Mitgliederzahlen, diese liegen im Jahr 2025 bei 15'144 und davon waren 8'074 lizenziert.

EC informiert über die Verwendung des Verbandsbeitrags. Der Verbandsbeitrag deckt Kosten für Büroräumlichkeiten, IT-Infrastruktur, Finanzservices, Marketing/Kommunikation, Verbandsführung und entlastet die Kostenstellen, indem die Kostenstellen keinen Deckungsbeitrag mehr abgeben müssen.

Im Zentralvorstand wurde beschlossen, die aktuellen Beiträge beizubehalten.

**Beschluss:** Das vorgelegte Gebührenblatt wird ohne Kommentare oder Rückfragen mit grossem Mehr angenommen.

## **12. BUDGET DES LAUFENDEN JAHRES**

### **Information zum Budget der Geschäftsstelle und Ausbildung**

EC übergibt das Wort an BC.

Das Budget der Zentralkasse weist nur geringfügige Änderungen auf, die hauptsächlich in einer Umbuchung von Kosten auf andere Konten bestehen, um eine bessere Übersicht zu gewährleisten. In den Budgets für Marketing und IT wurden Mittel für die Neugestaltung der Website reserviert, da diese in letzter Zeit überlastet war. Die technische Umstellung wird genutzt, um geringfügige Anpassungen vorzunehmen. Sollte das Budget der zusätzlichen Kostenstelle für internationale Veranstaltungen verabschiedet werden, wird die Zentralkasse von den mit diesen Veranstaltungen verbundenen Kosten entlastet.

#### Ausbildung:

Obwohl man sich des strukturellen Defizits voll bewusst ist, weist die Abteilung Ausbildung ein ausgeglichenes Budget auf. Das Ziel besteht darin, diesen so weit wie möglich einzuhalten, was jedoch von zahlreichen Faktoren abhängt, wie beispielsweise der Teilnehmerzahl an den Kursen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass im Laufe des Jahres ein erheblicher Betrag für Material abgeschrieben wurde, was sich deutlich auf die Bilanz ausgewirkt hat.

#### **Information zu den internationalen Meisterschaften**

Die Kostenstelle „Internationale Veranstaltungen“ wurde neu eingerichtet, um die CHF 300'000 abzubilden, die der Zentralvorstand für die Anschubfinanzierung internationaler Veranstaltungen und damit vor allem für die Kurzbahn-Europameisterschaften bereitstellen möchte. Dieser Betrag ist im Organisationskapital für die Finanzierung der mit den Meisterschaften verbundenen Kosten reserviert und steht, vorbehaltlich der Verabschiedung des Budgets, für Vorbereitungsarbeiten oder Anzahlungen zur Verfügung, die in den kommenden Monaten fällig werden könnten.

#### **Information zu den Budgets der vier Sportarten**

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Sportarten wurden bereits an den entsprechenden Sportversammlungen abgegeben.

#### Swimming:

Auch in diesem Jahr hat die Abteilung Schwimmen ein erhebliches Defizit veranschlagt, um den steigenden Kosten gerecht zu werden. Wird dieses Defizit wie im Budget vorgesehen ausgeschöpft, verfügt der Sportbereich über keinerlei Rücklagen mehr. Massnahmen zur weiteren Kostensenkung werden bereits innerhalb der Direktion diskutiert.

#### Diving:

Diving rechnet mit einem leichten Defizit und budgetiert nun einen Beitrag für das High-Diving. Generell muss der Bereich aufgrund seiner Einstufung und der geringen Eigenmittel mit begrenzten Ressourcen auskommen.

#### Artistic Swimming:

In den letzten Jahren hat der Bereich Artistic Swimming seine Rückstellungen regelmässig aufgestockt und Überschüsse erzielt. Diese werden im kommenden Geschäftsjahr verwendet und aufgelöst, was zur Veranschlagung eines Verlusts führt.

Water Polo:

Der Bereich Wasserball konnte im Jahr 2024 Rückstellungen von rund CHF 112'000 bilden, die teilweise im Jahr 2025 und für den verbleibenden Rest im Jahr 2026 verwendet werden. Auch hier muss die Verwendung dieser Reserven auf buchhalterischer Ebene durch ein Defizit im Budget abgebildet werden.

Budget Gesamtverband:

Ein grosser Teil des budgetierten Defizits entsteht durch die geplanten Gelder für die internationalen Meisterschaften. In diesem Zusammenhang hoffen wir, dass möglichst wenig von diesen Mitteln tatsächlich in Anspruch genommen werden muss und dass die Kosten durch Sponsoring oder andere Einnahmen im Zusammenhang mit der Organisation dieser Meisterschaften gedeckt werden können.

KN bittet um Bestätigung, dass das Eigenkapital des Verbandes aktuell rund CHF 1 Mio. beträgt und bei Annahme des Budgets 2026, welches ein Defizit von CHF 500'000 vorsieht, somit die Hälfte der Reserven aufgezehrt würde.

EC bestätigt diese Einschätzung und erläutert zur Einordnung die historische Entwicklung des Eigenkapitals. Im Jahr 2017 belief sich dieses auf lediglich CHF 80'000, woraufhin Sparmassnahmen eingeleitet wurden, um das Ziel von CHF 500'000 zu erreichen. Dieser Wert wurde bereits 2019 mit CHF 448'000 beinahe realisiert. Während der Covid-Pandemie stieg das Kapital durch reduzierte Ausgaben weiter an. In den Folgejahren konnte das Eigenkapital durch eine strikte Ausgabenkontrolle sowie die nicht vollständige Ausschöpfung budgetierter Mittel weiter gestärkt werden, sodass für 2025 ein Bestand von CHF 1.1 Mio. und für 2026 von CHF 1.04 Mio. ausgewiesen wird. EC präzisiert abschliessend, dass das prognostizierte Defizit von CHF 500'000 massgeblich davon abhängt, ob die für die Europameisterschaften reservierten Mittel in Höhe von CHF 300'000 vollumfänglich beansprucht werden.

**Beschluss:** Das Budget 2026 wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Sandra Roditscheff (SR, Schwimmclub Birsfelden) fragt nach, ob die Enthaltungen nicht gezählt werden.

EC: diese werden nicht gezählt, da sie laut Statuten das Mehr nicht beeinflussen.

### 13. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE STATUTEN UND DIE ALLGEMEINEN REGLEMENTE DES SSCHV

Die Anträge 13.1 und 13.2 werden vorgestellt und anschliessend wird darüber abgestimmt.

#### 13.1 Antrag 1 Änderung von Artikel 15.1 der Statuten

##### Hintergrund:

Es gibt immer wieder Themen, bei denen sich der Verband nicht unabhängig zeigen kann, da sie den Sport allgemein oder Swiss Aquatics direkt betreffen. Bei diesen Themen konnte sich der Verband aufgrund der aktuellen Formulierung bereits jetzt engagieren. Die Formulierung „Parteilpolitik“ wurde von Swiss Olympic empfohlen, um sich künftig noch genauer abgrenzen zu können.

Der SSCHV ist ungebunden und insbesondere in Fragen der *Parteilpolitik*, Religion und Ethnien unabhängig und frei von Vorurteilen.

Er kann sich bei politischen Themen engagieren, wenn die Interessen des Sports im Allgemeinen und/oder diejenigen des SSCHV betroffen sind.

Der SSCHV führt seine Geschäfte unabhängig und ohne unzulässige Einflussnahme durch Dritte oder der Regierung.

**Beschluss:** Der Antrag 1 wird mit grossem Mehr angenommen.

#### 13.2 Antrag 2 Änderung Stimmrechte B-Mitglieder gemäss AQUA

##### Ausgangslage und Begründung:

World Aquatics hat in seinen Statuten festgelegt, wie seine Mitglieder das Stimmrecht an deren oberstem Entscheidungsorgan, der Delegiertenversammlung, zu regeln haben.

Die vorliegenden Regelungen stehen derzeit im Widerspruch zu den Vorgaben, die in unseren Statuten definiert sind. Im Jahr 2025 erfolgte seitens World Aquatics die Ablehnung der Statuten von Swiss Aquatics, wobei zusätzliche Verhandlungen keinen Erfolg brachten. World Aquatics fordert eine Anpassung der Stimmrechtsverteilung.

Eine Anpassung unserer Statuten, die unter anderem mit dem schwerwiegenden Entscheid einhergeht, dass Mitgliedervereine der Kategorie B künftig kein Stimmrecht mehr haben, ist dringend erforderlich und zwingend notwendig, um die Statuten des SSCHV wieder genehmigen zu lassen. Die Nichtbeachtung der Forderung von World Aquatics könnte weitreichende Konsequenzen haben, wie beispielsweise den Ausschluss von Swiss

Aquatics aus dem Weltverband und damit von der Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften sowie an Club-Wettkämpfen in den Ländern aller World Aquatics-Mitglieder.

Gemäss den aktuell gültigen Statuten von World Aquatics müssen vorgesehene Statutenänderungen von Mitgliedverbänden vor dem Unterbreiten an die eigenen Mitglieder von der juristischen Abteilung von World Aquatics genehmigt werden. Der Prozess wurde durchgeführt und die Statuten wurden mit den vorliegenden Änderungen formell genehmigt.

Am Startrecht der A-Mitglieder ändert sich durch die Statutenänderung nichts. Auch ohne Stimmrecht, beispielsweise weil die Mindestanzahl an Lizenzen nicht erreicht wurden, hätte das A-Mitglied weiterhin Anspruch auf ein Startrecht an Wettkämpfen.

## 22.1 KATEGORIEN UND STIMM- UND WAHLRECHT

Mitgliederkategorien mit Stimmrecht und dem Recht zu wählen sind:

- a. Mitgliedvereine Kat. A;
- b. Mitgliedvereine Kat. B;
- c. Mitgliedverbände;
- d. Ehrenmitglieder.

Mitgliederkategorien ohne Stimmrecht und ohne Recht zu wählen sind:

- a. Mitgliedervereine Kat. B;
- b. Einzelmitglieder;
- c. Vereinsmitglieder.

Institutionen, die eine andere Rechtsform aufweisen als Vereine im Sinne von Art. 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, können ebenso als Mitgliedverbände oder Mitgliedvereine aufgenommen werden.

Fragen:

HUS möchte sicherstellen, dass ein A-Mitglied auch dann an nationalen Meisterschaften teilnehmen kann, wenn es keine der zuvor genannten Bedingungen erfüllt.

EC bestätigt dies. Die Regelung betrifft ausschliesslich das Stimmrecht an der DV.

Corinne Siegfried (CS, Basel Aquatics) merkt an, dass es so verstanden werden könnte, als müsse ein Mitglied in jeder Sportart zehn Lizenzen haben. Sie fragt, ob nicht gemeint sei, dass Mitglieder über alle Sportarten hinweg insgesamt zehn Lizenzen haben müssen.

EC bestätigt dies und erwähnt, dass die Formulierung entsprechend korrigiert werden kann.

SR fragt nach, wie viele Mitglieder oder Schwimmschulen davon betroffen wären und kein Stimmrecht mehr hätten.

EC übergibt das Wort an die Geschäftsstelle. Diese informiert, dass es aktuell rund 35 B-Mitglieder gibt.

SR fragt weiter, ob auch A Mitglieder betroffen wären, die weniger als zehn Lizenzen haben, und wie viele dies wären. Gemäss der Liste der Stimmrechte könnten etwa 47 A- oder B-Mitglieder betroffen sein. SR gibt zu bedenken, dass viele Mitglieder von der Änderung betroffen wären. Zudem sei nicht nachvollziehbar, weshalb Ehrenmitglieder ein Stimmrecht hätten, B-Mitglieder jedoch nicht. SR kritisiert, dass Mitgliedern das Stimmrecht entzogen werde, obwohl ein grosser Teil der Sportlerinnen und Sportler im Breitensport aktiv sei. Weiter äussert SR die Wahrnehmung, dass der Breitensport zunehmend an Bedeutung verliere und gleichzeitig mehr bezahlen müsse. Der Breitensport müsse immer mehr leisten, könne aber immer weniger profitieren. Aus SRs Sicht gehe diese Rechnung nicht auf. Der Breitensport müsse gestärkt werden, damit auch der Leistungssport davon profitieren könne.

EC hält fest, dass es keine weitere Verhandlungsrunde gebe und World Aquatics diese Anpassung fordere. Die Änderung müsse so angenommen werden, andernfalls entstünde ein Problem mit World Aquatics. EC erkennt an, dass der Verband stark leistungsorientiert ausgerichtet sei und nimmt die Rückmeldung als Auftrag mit, wie der Breitensport künftig besser eingebunden werden kann.

Nika Kozamernik (NK, Swimholic GmbH) erklärt, dass ihre Schwimmschule zu den betroffenen Mitgliedern zählen würde. Sie habe sich bewusst für das Learn to Swim Programm entschieden, um den Schwimmerinnen und Schwimmern den bestmöglichen Übertritt in ein Schwimmclub zu ermöglichen. NK gibt zu bedenken, dass der Leistungssport bereits bei den Kleinsten im Nachwuchs beginnt. Für sie sei ein Wechsel zur Konkurrenz künftig nicht mehr ausgeschlossen.

EC zeigt Verständnis für die Situation, betont jedoch, dass man sich dem Entscheid des Weltverbandes beugen müsse. Es seien verschiedene Modelle geprüft worden, jedoch gebe es keine Lösung, die alle zufriedenstelle.

JU weist darauf hin, dass B-Mitglieder nicht ausgeschlossen seien. Sie dürften an der DV teilnehmen und auch Anträge einreichen. EC bestätigt dies.

Beat Wiedmer (Schwimmclub Fricktal) gibt zu bedenken, dass aktuell nur zwei B-Mitglieder anwesend seien.

EC versteht die emotionale Komponente, betont jedoch, dass auch die rationale Perspektive berücksichtigt werden müsse. Es müsse geprüft werden, was der Verband Mitgliedern bieten könne, die nicht im Leistungssport aktiv sind.

Rolf Ingold (Präsident, Kantonalbernischer Schwimmverband) weist darauf hin, dass im Schwimmen die Terminologie Startberechtigung Kids Liga verwendet werde. RI bittet darum, die Begrifflichkeiten entsprechend anzupassen, damit sie korrekt seien. EC nimmt dies auf und ergänzt, dass auch andere Sportarten betroffen seien.

**Beschluss:** Der Antrag 2 wird mit grossem Mehr angenommen.

#### **14. ERNENNUNGEN, AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN**

Christophe Debize (1969-2018) wird postum als Ehrenmitglied des SSCHV aufgenommen. Christophe war lange ein wichtiger Teil des Schwimmsports in der Region RSR.

Übergabe der Diplome und Geschenke an die Vertreter der Vereine, welche ein Jubiläum feiern:

- Schwimmclub Zug – 100 Jahre
- Schwimmklub Sparta Konstanz – 75 Jahre
- Artistic Swimming Bern – 75 Jahre (Nachtrag aus dem Jahr 2025)
- Schwimmclub Region Bremgarten – 50 Jahre
- Schwimmschule Knechtli GmbH – 50 Jahre

Übergabe der Auszeichnungen Club-Management:

- Damien Depalmas (Natation Sportive Genève)

#### **15. ORIENTIERUNG ÜBER DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 25. APRIL 2026**

EC informiert über die DVs der kommenden Jahre. Diese werden an den folgenden Daten stattfinden:

- 24.04.2027 (Haus des Sports)
- 29.04.2028 (Haus des Sports)
- 28. + 29.04.2029

EC informiert, dass sich Vereine gerne melden dürfen, wenn sie wünschen, eine DV zu organisieren.

#### **16. DIVERSES**

Keine weiteren Wortmeldungen.

#### **17. DANKSAGUNGEN UND SCHLUSSWORT**

Dank an alle Vereine und Mitglieder für die Teilnahme, Mitarbeit und Unterstützung im Verlauf des Jahres. Im Speziellen wird Ralph Schallon für die Übersetzung und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die Organisation gedankt.

**ENDE**